



**Kernlehrplan Englisch
für die gymnasiale Oberstufe**

Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Die Fachgruppe Englisch der Gesamtschule Gummersbach	1
2.	Entscheidungen zum Unterricht	1
2.1	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	2
2.2	Allgemeines zu Unterrichtsvorhaben	2
2.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	3
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	12
2.4.1	Die Schriftliche Leistung	12
2.4.2	Die Mündliche Leistung	15
2.5	Lernmittel	16
3.	Qualitätssicherung und Evaluation	17

1. Die Fachschaft Englisch der Gesamtschule Gummersbach

Die Gesamtschule Gummersbach unterrichtet über 1000 Schülerinnen und Schüler (SuS), davon besuchen etwa 200 die gymnasiale Oberstufe. Es gehören 20 Fachkräfte (plus wechselnde Anzahl an Referendarinnen und Referendaren) der Fachschaft Englisch an.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase liegt derzeit bei etwa 20 SuS. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Gummersbach können im Laufe ihrer Schulzeit drei Sprachen erwerben: Englisch als Eingangssprache, Französisch (ab Jg. 7) oder Latein (ab Jg. 8) und Spanisch (ab Jg. 11). Es werden in der Oberstufe Grundkurse und Leistungskurse angeboten. Der Unterricht in der 11/Einführungsphase (EF) findet in den Hauptfächern in festen Kursverbänden statt, um dem Gebot der Angleichung der Lernvoraussetzungen besser Rechnung zu tragen. Auch werden Vertiefungskurse in Mathematik, Englisch und Deutsch angeboten, die in der Stundentafel fest eingebaut sind.

Die Gesamtschule Gummersbach ist dem Standorttyp 4 zugeordnet. Sie hat sich erfolgreich um das Gütesiegel ‚Mint-Schule‘, ‚QuisS-/ Demek-Schule‘ sowie ‚Schule gegen Rassismus / Schule mit Courage‘ beworben. Für den Englischunterricht ist daher auch ein sensibler Sprachumgang und ein Engagement um ein konstruktives Miteinander der Schülerinnen und Schüler verschiedener Kulturen geboten.

In der **Qualitätsprüfung** der Schulen hat die Gesamtschule Gummersbach 2017 eine besonders gute Bewertung erhalten, gerade im Bereich Umgang mit Sprache wurden nahezu 100% (Lehrer ist Sprachvorbild) und über 90% (SuS werden auf Verwendung eines angemessenen Sprachgebrauches hin unterstützt) erzielt. Wenn 2017 in der Qualitätsprüfung noch das Medienkonzept der Gesamtschule Gummersbach nicht diese Werte erzielten, ist seitdem eine umfassende infrastrukturelle wie methodische Aufarbeitung geleistet worden: ab Sommer 2020 ist die Gesamtschule **digitale Pilotschule** des Oberbergischen Kreises : beginnend mit den Jahrgängen 5, 8, und 11 und im Folgejahr weiter aufbauend kommen anwachsend alle SuS im Rahmen eines Miet-Kauf-Modells in den sofortigen Besitz eines iPads. Eine Vielzahl von Unterrichtsmitteln wie Bücher, Arbeitshefte, Apps werden digitales Arbeiten befördern. Die Schule ist mit Beamer und White und Whiteboards in nahezu allen Klassen ausgestattet, so dass die Schülerinnen und Schüler, wenn immer pädagogisch sinnvoll, über den Netzzugang der Schule mit Internet, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien lernen und interaktiv kommunizieren können und somit bestmögliche Bedingungen einer fortschrittlichen digitalen Lernumgebung erleben. Außerdem können alle SuS während ihrer Schulzeit das kostenlose Microsoft-Office-Paket der Gesamtschule benutzen, mit dem sie u.a. über Teams mit Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrerinnen und Lehrern an ihren jeweiligen Aufgaben interaktiv, im Plenum oder Kleingruppen, in Videokonferenzen oder Einzel-Lehrer-Schüler-Kommunikation arbeiten können.

Die Gesamtschule Gummersbach hat ferner seit 2019 den Zugang zu Stipendien für Lehrerfortbildungen zum Thema digitales Unterrichten im Rahmen des EU Bildungsprogramms erworben und bereits mehrere Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland weitergebildet.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz der Gesamtschule Gummersbach hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch dem Englischunterricht zugrunde liegen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre **individuellen** Lernwege. Er bietet Gelegenheit zur selbstständigen Arbeit sowie zur Förderung von Teamarbeit. Individuelle Hemmungen werden durch wertschätzende Ermutigung zum aktiven sprachlichen Handeln möglichst abgebaut. Dabei werden Fehler als positive Lernsituationen verstanden, die Möglichkeiten zur *self-* oder *peer-correction* eröffnen. Kaum eine andere Schule hat wie die Gesamtschule Gummersbach die Kommunikationsprüfung mit ihren persönlichkeitsfördernden Möglichkeiten zum monologischen und dialogischen Sprechen so

sehr in den Vordergrund gestellt und nicht nur in einem, sondern gleich in zwei Jahrgängen der Oberstufe (EF und Q1) fest verankert.

Im Sinne der Verantwortung als ‚Schule gegen Rassismus/ Schule mit Courage‘ wird auch im Englischunterricht die Fähigkeit ausgebildet, mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich, angemessen und vorurteilsfrei zu interagieren. Der Aufbau kommunikativer und **interkultureller** Kompetenzen wird durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivenwechsel geleistet - wichtiges Element zur Erziehung zur Toleranz und Empathiefähigkeit. Sensibilisierung für den Anderen erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen verschiedene Methoden zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt werden. Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefende Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch den im Schulcurriculum verankerten mindestens einmaligen Besuch einer englischsprachigen Theateraufführung) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Ausgehend von der Vorgabe, Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf ein Leben in einer von **Digitalisierung und Mediatisierung** geprägten Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten, werden in dem Internen Lehrplan Englisch zu erwerbende Medienkompetenzen ausgewiesen (MedK S. 3 ff). Dabei orientiert sich die Fachkonferenz an dem eigenen Medienkonzept bzw. dem Medien-Kompetenz-Rahmen NRW. Der Englischunterricht in der Sek II an der Gesamtschule Gummersbach als **Mint-Schule** ist dem Ziel verpflichtet, mit dem Computer sicherer und reflektierter umgehen zu können sowie die unterschiedlichen Qualitäten von Quellen und deren Glaubwürdigkeit einzuschätzen. So stärkt die umfängliche Nutzung der Funktionen von Microsoft Teams (PowerPoint, Forms, Word, etc) im Englischunterricht die Medienkompetenz der SuS. Gleichzeitig liegt ein Schwerpunkt auf der kritischen Informationsgewinnung und -bewertung sowie einer selbstverantwortlichen selbstregulierten Mediennutzung.

Die Möglichkeit eine Facharbeit im Jg 12 zu verfassen ist geleitet von der Idee einer wissenschaftspropädeutischer Annäherung. Die vielfache individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an **Studierfähigkeit und Berufsorientierung** ein besonderes Anliegen.

2.2. Allgemeines zu den Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dazu gehören die funktional-kommunikativen Kompetenzen (FKK), die Kompetenzen um Medienwissen (TMK), die Selbstlern-Kompetenzen (SLK), die Kompetenzen zum interkulturellen Handeln (IKK) und zur Sprachbewusstheit (SB) und schließlich zum Umgang mit (digitalen) Medien (MedK). In der Qualifikationsphase werden die Teilkompetenzen Sprechen (in 2 Kommunikationsprüfungen), Hör- (Seh-) -verstehen (HV) und Sprachmittlung (SM) mindestens einmal in der Leistungsfeststellung überprüft. Die Lehrkraft ist verpflichtet, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden über einen längeren Zeitpunkt und schwerpunktmäßig auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.3) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, sich einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zweck der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Hier ist zu beachten, dass eine Unterrichtsstunde in der Gesamtschule Gummersbach **60 Minuten** dauert. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten, Vorbereitung des englischsprachigen Theaterbesuchs o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.3. Übersichtsraster

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des sozio-kulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
EF 1-1	Growing Up (ca. 20-26 Std)	<i>Junge Erwachsene in ihrer Alltagswirklichkeit</i>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: short stories Sprechen: sich in unterschiedliche Perspektiven begeben und diese vortragen; kritische Bewertung von Verhaltensweisen der Figuren Schreiben: e-mails, blogs, kreatives Schreiben, Drei-Schritt-Verfahren (summary, analysis, evaluation)</p> <p>IKK:</p> <p>Empathie-/ Identifikationssteuerung</p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK:</p> <p>Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Selbstevaluationsbögen</p> <p>MedK:</p> <p>Umgang mit dem iPad. Nutzung der Funktionen von Microsoft Office (Teams, Forms, Word, PowerPoint etc). Ggf. Kurzfilme erstellen im Rahmen der Lektürearbeit</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF 1-2	Web of Communication (ca. 20-26 Std)	<i>Zusammenleben - Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</i>	<p>FKK/ TMK</p> <p>Leseverstehen: Verschiedene Sach- und Gebrauchstexte / Zeitungsartikel sowie informelle Texte zum eigenen Mediengebrauch (blogs, tweets, posts) Cartoon-Analyse</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Monologisches Sprechen (Cartoonanalyse); sich in unterschiedliche Rollen an Gesprächssituationen beteiligen</p> <p>SB:</p> <p>(Mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen, verschiedene Sprecher der englischen Sprache verstehen</p> <p>SLK:</p> <p>Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels direkten Vergleich mit anderen SuS in mündlicher Prüfungssituation</p> <p>MedK:</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen. Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher sowie gesellschaftlicher Regeln einschätzen. Risiken von Cybergewalt erkennen und Reaktionsmöglichkeiten ausloten</p>	Kommunikationsprüfung (monologisches und dialogisches Sprechen)

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF 2-1	<p>Global challenges</p> <p>(ca. 20-26 Std)</p>	<p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen</i></p> <p><i>Der Mensch im globalen ökonomischen, ökologischen und kulturellen Umfeld</i></p>	<p>FKK/ TMK :</p> <p>Hörverstehen / Leseverstehen: Dokumentation, Sach- und Gebrauchstexte, Kommentare. Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: sich kontrovers zu Sachthemen äußern; Vokabular der Meinungsäußerung Schreiben: Kommentar</p> <p>Sprachmittlung: Strukturieren der Information und sach- und adressatengerechte Wiedergabe</p> <p>SB: Sprach- und Registervarianten gemäß Unterschiedlichkeit geografischer und sozialer Herkunft. Wissenschaftlich-formales vs informelles Register</p> <p>IKK: Sensibilisierung für Menschen und deren Alltagswirklichkeit in anderen Ländern</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung der eigenen sprachlichen Kompetenzen im Schüler/-in-Lehrer/-in-Gespräch</p> <p>MedK: Recherchearbeit im Internet, Verarbeitung und Teilen von erworbenem Wissen mit Funktionen von Microsoft Office</p>	<p>Kommentar</p> <p>Klausurform 1.1</p>
EF 2-2	<p>Going Places – Intercultural encounters abroad</p> <p>(ca 20-26 Std)</p>	<p><i>Lernen Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</i></p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: global- und Detailverstehen; Einzelinformationen erfassen und in den sich verändernden Gesamtzusammenhang integrieren, Lesererwartung formulieren</p> <p>Schreiben: Drei-Schritt-Verfahren; diary entries – Perspektivenwechsel, implizit-analytisches Interpretieren</p> <p>Sprechen – prozessgeleitetes Sprechen in Relation zur Integration fortlaufend neuer Informationen</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p>MedK: Kreativer Umgang mit einer Ganzschrift / einem Film: eigene Szenen drehen, Beschreibung filmanalytischer Elemente, Wirkungsweisen filmischer Mittel beschreiben und analysieren</p>	<p>Klausurform 1.1</p>

Qualifikationsphase

Grundkurse

Q1

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q1 1-1	American Dream - American Realities (ca. 20-26 Stden)	<i>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten</i>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: podcasts, documentaries/ features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge; Historische Texte über eine sich konstituierende amerikanische Gesellschaft. Politische Reden. Stilmittel der Leserlenkung Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: Erkennen und Hinterfragen stereotypischer (Amerika-) Bilder MedK Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren (z.B. Wirkungsweisen politischer Reden)</p>	<p>Schreiben mit LV (integriert; z.B. Analyse politische Rede)</p>
GK Q1 1-2	Visions of the Future – Utopia and Dystopia (ca. 20-26 Stden)	<i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: wissenschaftlich-spekulative technologische Zukunftsvisionen dem Genre Science-Fiction zuordnen, Bezüge zu aktuellen Geschehnissen erstellen Hör-Sehverstehen: Informationsentnahmen und -bewertung von Filmausschnitten. Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens Sprechen: verschiedene Standpunkte zu kontroversen Themen einnehmen und vertreten; Festigung des grammatikalischen Konjunktivs zur Beschreibung möglicher Lebensrealität SLK: sprachliche Mittel und kommunikative Strategien festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, Empathieentwicklung MedK: Pluralismus als kulturelles Gut wertschätzen, Kontrastierung mit Beispielen dystopischer Elemente (Medienzensur, Entertainment-Formate als Informationsorgane, Verdrängung selbstbestimmten Lebens durch künstliche Intelligenz) beschreiben und reflektieren</p>	<p>Kommunikationsprüfung (monologisches und dialogisches Sprechen)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q1 2-1	The Impact of Globalization on Culture and Communication (ca 20-26 Stden)	<i>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen</i> <i>Der Mensch in seinem ökonomischen, ökologischen und kulturellen Umfeld</i>	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries; globales Verstehen der verschiedenen Sprachvarianten in der englischsprachigen Welt Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Kommentar, letter to the editor IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren. SB: Projekte selbstständig planen und sach- und adressatengerecht präsentieren. MedK: Internetrecherche zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden Leseverstehen: podcasts, documentaries/ features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Presseformate erkennen und in jew. Wirkungsweisen reflektieren	Klausurform: 1.1
GK Q1 2-2	Studying and Working abroad – English as a lingua franca (ca. 20-26 Stden)	<i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i>	FKK/TMK: Leseverstehen: Ganzschrift oder Auszüge aus fiktionalen Texten. Detailliertes und überfliegendes Lesen; Einzelinformationen selbstständig in den sich ändernden Gesamtzusammenhang integrieren. Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln SB: Wirkungsweisen mehrfach kodierter Texte entschlüsseln IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden MedK: Vorträge digital unterstützt vortragen; Ergebnisse auf Lernplateaus austauschen	Klausurform: 1. 1

Q2 GK

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q2 1-1	Voices of Africa – Focus on Nigeria (ca 20- 26 Stden)	<i>Postkolonialismus- Begegnung mit einem weiteren anglophonen Land</i>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen (global und detailliert) schulen anhand ausgewählter Filmausschnitte</p> <p>Schreiben: film script; produktionsorientiertes Schreiben</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren. Zugrundeliegende Gender-Konzepte herausarbeiten; eigene stereotypische Sichtweisen auf Leben in Nigeria kritisch reflektieren</p> <p>SB: Weitere Registervarianten kennenlernen</p> <p>MedK: Filmanalysewissen. Ggf. Umgang mit Kamera und Bearbeitungsprogrammen</p>	<p>Schreiben mit Hör-Sehverstehen</p> <p>Klausurform: 1.1</p>
GK Q2 1-2	GB - Tradition and Change in politics and society The multicultural society (ca. 20-26 Stden)	GB – zwischen Tradition und Moderne	<p>FKK/TMK: Comments, documentaries, satire; Auswahl verschiedener Sach- und Gebrauchstexte sowie fiktionaler Texte. Sprachmittlung: schriftlich formell</p> <p>SB: Wirkungsweisen mehrfach kodierter Texte entschlüsseln</p> <p>IKK: Registervarianten als Ausdruck sozialer Klassenzugehörigkeit erkennen. Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren</p> <p>MedK: Vorträge digital unterstützt vortragen; Ergebnisse auf Lernplateaus präsentieren</p>	<p>Klausurform: 1. 1</p>

Q2 GK

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
GK Q2 2-1	The Impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes (ca 20-26 Stden)	<i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen ausgewählter Dramen oder adaptierter Dramen Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: kreative Schreibimpulse, gelenkte Interpretation, Kommentar, letter to the editor</p> <p>IKK: Ideengeschichtliches Wissen zur Shakespeare-Zeit. Wertesystemvergleich (z.B. gender-Konzepte) SB: Referate /Projekte selbstständig planen und sach- und adressatengerecht präsentieren. MedK: Wirkungsweisen medialer Mittel; Übertragung historischer Texte auf die heutige Zeit; Vergleich verschiedener Shakespeare-Verfilmungen</p>	<p>Klausurform 1.1</p> <p>Vorabiturklausur unter Prüfungsbedingungen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q1 1-1	American Myths and Realities (ca 40-46 Stden)	<i>Amerikanischer Traum - Lebenswirklichkeiten und Visionen</i>	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: podcasts, documentaries/ features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge; Historische Texte über eine sich konstituierende amerikanische Gesellschaft. Politische Reden. Stilmittel der Leserlenkung Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen. IKK: Erkennen und Hinterfragen stereotypischer (Amerika-) Bilder. MedK Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, Informationsauswertung und -bewertung (dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und reflektieren - z.B. politische Reden)	Lesen und Schreiben integriert
LK Q1 1-2	Visions of the Future - ethical issues of scientific and technological progress / Utopia and Dystopia (ca. 40-46 Stunden)	<i>Ethik und Fortschritt Utopie und Dystopie</i>	FKK/TMK: Leseverstehen: wissenschaftlich-spekulative technologische Zukunftsvisionen dem Genre Science-Fiction zuordnen, Bezüge zu aktuellen Geschehnissen erstellen. Hör-Sehverstehen: Informationsentnahmen und -bewertung von Filmausschnitten. Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens. Sprechen: verschiedene Standpunkte zu kontroversen Themen einnehmen und vertreten; Festigung des grammatikalischen Konjunktivs zur Beschreibung möglicher Lebensrealität. SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern. SLK: sprachliche Mittel und kommunikative Strategien festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren.	Kommunikationsprüfung

Q2 LK

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q2 1-1	Voices of Africa – Focus on Nigeria (ca 40- 46 Stden)	<i>Postkolonialismus-Begegnung mit einem weiteren anglophonen Land</i>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen (global und detailliert) schulen anhand ausgewählter Filmausschnitte</p> <p>Schreiben: film script; produktionsorientiertes Schreiben</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren. Zugrundeliegende Gender-Konzepte herausarbeiten; eigene stereotypische Sichtweisen auf Leben in Nigeria kritisch reflektieren Historisches Wissen zum Kolonialismus erwerben und auf heutige Lebenswirklichkeit in Nigeria beziehen Sichtweisen auf Kolonialismus vergleichen;</p> <p>SB: Weitere Registervarianten kennenlernen.</p> <p>MedK: Filmwissen; Umgang mit Kamera und Bearbeitungsprogrammen</p>	Schreiben, integriert oder isoliert: Hör-Sehverstehen Klausurform: 1.1
LK Q2 1-2	GB - Tradition and Change in politics and society Monarchy / The multicultural society (ca. 40-46 Stunden)	GB – zwischen Tradition und Moderne	<p>FKK/TMK: Comments, documentaries, satire; Auswahl verschiedener Sach- und Gebrauchstexte sowie fiktionaler Texte. Sprachmittlung: schriftlich formell.</p> <p>SB: Wirkungsweisen mehrfach kodierter Texte entschlüsseln.</p> <p>IKK: Register als Ausdruck sozialer Klassenzugehörigkeit. Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren.</p> <p>MedK: Vorträge digital unterstützt vortragen. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. Ergebnisse auf Lernplateaus teilen.</p>	Klausurform: 1. 1

Q2 LK

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themen des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs	Klausuren
LK Q2 2-1	<p>The Impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes (tragedy or comedy)</p> <p>(ca 40-46 Stden)</p>	<p><i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i></p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen ausgewählter Dramen oder adaptierter Dramen Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: kreative Schreibimpulse, gelenkte Interpretation Kommentar, letter to the editor IKK: Ideengeschichtliches Wissen zur Shakespeare-Zeit. Wertesystemvergleich (z.B. gender-Konzepte) SB: Referate /Projekte selbstständig planen und sach- und adressatengerecht präsentieren. MedK: Wirkungsweisen medialer Mittel erkennen und beurteilen. Übertragung historischer Texte auf die heutige Zeit und zeitlose Aussagen erkennen. Grundlagen verschiedener Funktionsweisen filmischer Mittel identifizieren, verstehen und bewusst nutzen beim Vergleich verschiedener Shakespeare-Verfilmungen.</p>	<p>Klausurform 1.1</p> <p>Vorabiturklausur</p>

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

2.4.1 Die Schriftliche Leistung

Das für die Klausuren der EF angestrebte Kompetenzniveau des Europäischen Referenzrahmens (GeR 5.1.2012) orientiert sich am Leistungsniveau B1 (mit Anteilen von B2) , das für die Klausuren der Qualifikationsphase angestrebte Kompetenzniveau am Leistungsniveau B2 (mit Anteilen von C1).

Für die Bewertung der Klausuren gelten verbindlich folgende **Notenstufen** in der Sekundarstufe II (KMK-Beschluss 2015):

Leistung in %	Punktzahl	Notenstufen
99 – 100	143-150	1+
98-97	135-142	1
96 – 95	128-134	1-
93 – 94	120-127	2+
89 – 92	113-119	2
87 – 88	105.112	2-
83 – 86	98-104	3+
77 – 82	90-97	3
73 – 76	83-89	3-
69 – 72	75-82	4+
63 – 68	68-74	4
59 – 62	58-67	4-
55 – 58	49-57	5+
49 – 54	40-48	5
45 – 48	30-39	5-
0 - 44	0-29	6

Der **Aufgabenapparat** (laut KMK vom 9.10.2019) sieht vor, dass die funktional kommunikativen Fähigkeiten Sprachmittlung (SM), Hören (HV) und Sprechen als Teil-

kompetenzen mindestens einmal in der Qualifikationsphase überprüft werden müssen. Die Produktion eines Zieltextes ist in den Schriftlichen Klausuren stets verbindlich und muss integriert mit einer obigen Teilkompetenz abgefragt werden, eine weitere Teilkompetenz muss jeweils isoliert abgeprüft werden. (Klausurform 1.1). Allein eine Arbeit je in der EF und Qualifikationsphase darf von der Aufgabenart 1.1. abweichen und ohne isolierte weitere Teilaufgabe aufgebaut sein (s. Übersichtsraster: Erste Klausur im Jahrgang 11 und 12).

Der integrativen Überprüfung (etwa Leseverstehen und Schreiben) liegt der methodische Dreischritt *comprehension – analysis – evaluation (comment/re-creation of text)* zugrunde. Beispiele für *re-creation of text* sind die Textsorten *blog, letter, diary entry, letter to the editor*.

Umfasst die isolierte Überprüfung die Teilaufgaben Hören oder Lesen sollen möglichst halboffene Formate mit weiteren Sprachimpulsen gewählt werden. Umfasst die isolierte Überprüfung die Teilaufgabe Sprachmittlung kann thematisch an das Reihenthema der Klausur angeknüpft werden. Es darf aber auch ein anderer thematischer Bezug gewählt werden. Für die Sprachmittlung sind neben der sprachlichen und inhaltlichen Richtigkeit weitere Kriterien zu bewerten: gelungene Schaffung eines vorgegebenen situativen Rahmens, sinnvolle Substitutionsstrategien, klare Strukturierung der Informationen.

Der Bewertung der Sprachmittlung wie der Bewertung des Schriftlichen Dreischritts unterliegt **einer inhaltlichen und sprachlichen Gewichtung im Verhältnis 2:3**.

Die Gewichtung in der kombinierten Aufgabenart Klausurform 1.1. zwischen Klausurteil A (etwa Lesen und Schreiben) und dem Klausurteil B (Sprachmittlung oder Hör-(Seh-) -verstehen) beschreibt das Verhältnis 70% zu 30 % bzw. 80% zu 20%, wie folgende Tabelle noch einmal veranschaulicht:

(Sprachmittlung 30%)

	Inhalt		Sprachl. Leistung / Darstell.		Summe
	Max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	Max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	
Klausur-Teil A	42 P.		63 P.		105 P (70%)
Klausur-Teil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)

(Hören 20%)

	Inhalt		Sprachl. Leistung / Darstell.		Summe	
	Max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	Max. Punktzahl	erreichte Punktzahl	Max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Klausur-Teil	48 P.		72 P.		120 P (80%)	
Klausur-Teil B	30 P.				30 P. (20%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100 %)	

Im Einklang mit dem KMK Erlass vom 9.10.19, der eine Veränderung von **Klausurumfang und – dauer** ab Abitur 2021 vorsieht, hat die Fachkonferenz Englisch aus den gegebenen zeitlichen und umfänglichen Spielräumen konkret Dauer und Umfang der Klausuren jeweils in der Qualifikationsphase festgeschrieben. Wichtige Voraussetzung bei der Umsetzung war, dass die Klausuren sich den Vorgaben des Abiturs im Laufe der Quartale annähern. Folgende Vorgaben sind für das Fach Englisch an der Gesamtschule Gummersbach verbindlich festgelegt:

Dauer:

GK: Q1	135 Min	LK: Q1	180 Min
GK: Q2	180 Min	LK: Q2	225 Min
GK: Vorabitur-Klausur	240 Min	LK Vorabitur-Klausur	270 Min

Ausgangstext:

GK: gradueller Anstieg auf max. 800 Wörter und 450-600 Wörter in Sprachmittlung	LK: gradueller Anstieg auf max. 1000 Wörter und 450-600 Wörter in Sprachmittlung
---	--

Die ab Abitur 2021 längeren Ausgangstexte sollen durch den dreischrittigen Aufgabenapparat deutlicher fokussiert sein, so dass die Länge des Zieltextes beibehalten bleibt. Die Aufgaben im Grundkurs zielen inhaltlich auf eine Bearbeitung hinsichtlich Aufgabenfeld I, vor allem II und begrenzt III ab. Für den LK sind mehr Bewältigungsmöglichkeiten im Aufgabenfeld III zu konzipieren.

In allen drei Jahrgängen werden **einsprachige Wörterbücher** in den Klausuren benutzt.

Die **Facharbeit** im Jahrgang 12 kann wahlweise durch ein halbjährübergreifendes Projekt ersetzt werden, das wissenschaftspropädeutische Ansprüche erfüllt. Ziel der Facharbeit in Englisch ist die eigenständige Bearbeitung eines Themas, wobei ein vertieftes Verständnis

(*comprehension*) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis*) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation*) nachgewiesen werden soll. Auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) kann gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/ Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Für die Facharbeit gilt weiterhin die Einbeziehung formaler Kriterien, so dass insgesamt folgende Gewichtung vorliegt: Inhaltlicher Teil: 35%, Sprachlicher Teil: 50%, Formalia: 15%.

Eine **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur** (APO-GOST Kap. 2) ist in der Gesamtschule Gummersbach in Jg. 11.1-2 und 12.1-2 je verortet.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen 'Sprechen: zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und 'Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Viererprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 30 Min) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. In der EF wird der erste Teil der Prüfung in den Bereich der häuslichen Vorbereitung gelegt. Eine Vorbereitungszeit wird hier nicht eingeräumt. Der dialogische Teil erfordert aber eine vermehrt eigenständige Bewältigung der Prüfungsaufgabe. In der Q1 werden die Aufgaben so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die 20-minütige Vorbereitung mit Zugriff auf ein zweisprachiges Lexikon erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

2.4.2 Die mündliche Leistung

Für die Bewertung der mündlichen Leistung gelten, ähnlich wie bei den schriftlichen Bewertungen, übergeordnete Kriterien, die die APO-GOST (Kap. 2) wie folgt aufführt:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre

jeweilige Bedeutsamkeit,

- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Im funktional-kommunikativen Bereich orientiert sich die Bewertung der Mündlichen Prüfung ebenfalls an die vom Europäischen Referenzrahmen (GeR vom 5.1.2012) formulierten Regelstandards zu Ende eines Ausbildungsabschnittes:

Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich.

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Die Lehrkraft ermittelt in einer allgemein kontinuierlichen sowie punktuell fokussierten Beobachtung die individuellen **Kompetenzentwicklungen** im Unterricht (Beiträge in Plenumsphasen und anders eingebrachte Beiträge (Hausaufgaben, Recherchen, Präsentationen etc). Wichtig ist, dass Leistungen nicht isoliert, sondern in einem anwendungsorientierten Zusammenhang überprüft werden.

Die Fähigkeit zum mündlichen Sprachgebrauch (Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit, Aussprache und Intonation), zur Sprachlernkompetenz (Fähigkeit zur kompetenzorientierten Fremd- und Selbsteinschätzung und der Ermittlung eigener Lernbedarfe) sowie das Arbeiten in Selbstständigkeit und in der Gruppe (Zuverlässigkeit, Ernsthaftigkeit) sind beispielsweise Kriterien der differenzierten Bewertung.

Die Fachschaft Englisch hat einen **Reflexionsbogen** Sonstige Mitarbeit Englisch Sek II konzipiert, die den SuS zu Ende eines Halbjahres zum Gespräch über die Note als Orientierungswerkzeug dient.

Die **Rückmeldung** erfolgt im Gespräch mit der Lehrkraft auf Basis des Selbstreflexionsbogen und durch regelmäßige leistungsbezogene Feedbacks im Unterricht, etwa nach Präsentationen und Beiträgen.

2.5 Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Fachschaftsschrank untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz. Sofern der Haushalt es zulässt, werden ab Sommer 2020 zunehmend digitale Medien angeschafft. Ebenso verfügt die Fachschaft

Englisch über ausreichende Exemplare ein- und zweisprachiger Wörterbücher (Langenscheidt).

In der Qualifikationsphase ist bislang kein Schulbuch festgelegt.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren oder die Verwendung des webbasierten Instruments SEfU, in dem Schülerinnen und Schüler per Fragebogen Feedback zum Unterricht geben können. Parallelarbeiten und Absprachen dazu werden meisthin von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Weiterhin werden anhand eines Erwartungshorizonts drei korrigierte Klausuren aus den verschiedenen Leistungsspektren nach jeder Klausur dem Abteilungsleiter zur Kenntnisnahme vorgelegt. Schließlich nehmen Vertreter der Fachschaft Englisch an den Dienstbesprechungen der Bezirksregierung und an Fortbildungen teil. Darüberhinausgehende Fortbildungen werden beachtet. Mit dem Ziel fachschaftsumfassende Absprachen zu treffen fand die von der Bezirksregierung angebotene Fortbildung zum curricular neuen Thema *Nigeria* mit digitalem Schwerpunkt 2020 an unserer Schule statt. Außerdem hat die Gesamtschule Gummersbach 2019 die Möglichkeit erwirkt, für ihre Lehrerschaft zu digitalen Themen Fortbildungen im In- und Ausland im Rahmen des Erasmus-Plus-Stipendium wahrzunehmen, welche von den Kolleginnen und Kollegen gut angenommen werden.